

Thüringen im Fokus



i Invest-Nachrichten

Wohnmobile aus Gotha – Der Traditionshersteller von Wohnmobilen – **Westfalia** – eröffnet einen Produktionsstandort in Gotha/Thüringen. Hier hat die Firma, die zur französischen Rapido Gruppe gehört, dank der Unterstützung der LEG Thüringen eine geeignete Immobilie gefunden, um die Reisemobile der Westfalia Eigenmarke (Club Joker, Amundsen, Columbus) zu produzieren. Im Gewerbegebiet Gotha-Ost profitiert Westfalia von der Nähe zur Autobahn A4. Die Firma investiert über fünf Millionen Euro und startet mit ca. 50 Beschäftigten bereits im März die Produktion. (*maa*)

200 neue Jobs in Jena – Die Versicherungsgruppe **HUK-Coburg** hat kürzlich in Jena eine neue Niederlassung gegründet. Mittelfristig sollen hier 200 neue Arbeitsplätze entstehen. Dafür hat der Versicherer ein Gebäude angemietet, in dem rund 2.000 m² Bürofläche bezogen werden. Kunden aus ganz Deutschland sollen in dem neuen Callcenter betreut werden. Neben der Nähe zur Konzernzentrale in Coburg waren vor allem die in Jena ansässigen Hochschulen sowie die günstige Anbindung an den öffentlichen Verkehrsverbund die richtigen Argumente für den Standort Jena, so der Versicherer. (*maa*)

In der Thüringer Forschungsmetropole Jena wird ein Institut für Smart and Big Data errichtet.
Foto: Fotolia © ArtHDesign, Fotolia © NicoElNino

Big Data in Jena

Verstärkung für Thüringens Forschungslandschaft: Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wird in Jena ein neues Forschungsinstitut für „Smart and Big Data“ errichten.

Die Ansiedlung dieses neuen DLR-Institutes ist ein großer Erfolg und eine Bestätigung für die Thüringer F&E-Infrastruktur und exzellente Wissenschaftskompetenz. Die Forschungsschwerpunkte werden vor allem die Verarbeitung von und der Umgang mit großen Datenmengen, das Internet der Dinge und Dienste, aber auch neue Software-Technologien und IT-Sicherheit, virtuelle Realität und künstliche Intelligenz sein. „Dafür ist der Standort Jena mit seinem leistungsfähigen Forschungs- und Unternehmensumfeld und der ausgeprägten Start-up-Mentalität bestens geeignet“, so Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Die zunehmende Digitalisierung in Wirtschaft und Forschung geht einher mit immer größeren Datenmengen, die zu analysieren, intelligent auszuwerten und zu nutzen sind. Dies ist in der Raumfahrt und Erdbeobachtung der Fall, aber auch bei der Steuerung und Vernetzung von Produktionsprozessen in Zeiten von Industrie 4.0. Die Aktivitäten dieses renommierten Forschungszentrums werden den Digitalisierungsprozess in Thüringen merklich vorantreiben, d.h. der Ausbau von digitalen Kompetenzen besonders in den kleinen und mittelständischen Unternehmen wird gestärkt. Auch die in Thüringen vielversprechende Luft- und Raumfahrtindustrie – mit Firmen wie Jena-Optronik (Airbus Group), N3 (Rolls-Royce und Luft-hansa Technik), KTN Kunststofftechnik Nobitz (Hutchinson Group) sowie HAITEC – wird mit dieser Einrichtung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt eine weitere Stärkung erfahren. (*gro/maa*)

 www.dlr.de

i Nachrichten

Attraktive Investitionsförderung
Thüringen unterstützt Wirtschaftsinvestitionen in bewährter Weise mit Investitionszuschüssen aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Die Halbzeit der aktuellen Förderperiode (2014 – 2020) ist fast erreicht. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre werden mit Beginn des Jahres 2018 die Fördersätze angepasst. Bis zum Ende dieses Jahres sollten interessierte Unternehmen daher die Möglichkeit einer solchen Förderung nutzen, um von höheren Fördersätzen zu profitieren. Das sind für kleine und mittlere Unternehmen 35 bzw. 25 Prozent und für Großunternehmen 15 Prozent.

Förderfähig sind Firmen aus der gewerblichen Wirtschaft, den wirtschaftsnahen Dienstleistungen und dem Tourismus. Ab 2018 werden die Fördersätze um fünf Prozent sinken. Die LEG Thüringen unterstützt Unternehmen gerne bei ihrem Investitionsvorhaben. (maa)

 www.invest-in-thuringia.de

i Termine

› **06.04.2017**
IT Leistungsschau Thüringen,
Auf dem digitalen Weg
Jena

› **24. – 28.04.2017**
Hannover Messe,
Get new technology first
Hannover

› **15. – 18.05.2017**
CMEF
China Medical Equipment Fair,
Shanghai

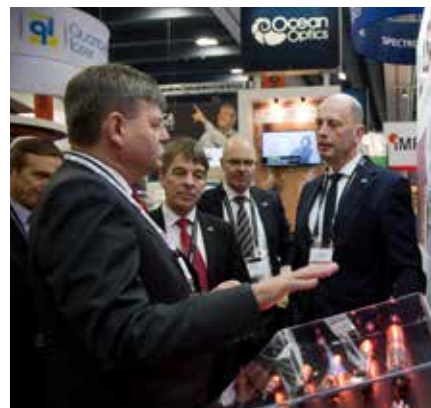
› **22.06.2017**
Branchentag automotive,
„Automotive im Wandel“
Erfurt

Kontakte knüpfen in Kalifornien

Starker Auftritt Thüringens in den USA: Während einer Delegationsreise und auf der SPIE Photonics West zeigten sich Unternehmer und Wissenschaftler aus dem Freistaat in Kalifornien von ihrer besten Seite und knüpften wertvolle neue Kontakte.

35 Unternehmen aus Thüringen präsentierten sich auf dem deutschen Gemeinschaftstand der weltweit größten Messe für Optik und Photonik und damit so viele wie aus keinem anderen Bundesland. „Diese enorme Präsenz Thüringens steht für die Stärke, die der Freistaat im Bereich der Photonik hat“, erklärt Wolfgang Tiefensee, Thüringer Wirtschafts- und Wissenschaftsminister. Vor allem die gute Vernetzung von Industrie und Wissenschaft in diesem Bereich seien maßgeblich für den Erfolg Thüringens.

Ähnlich erfolgreich verlief auch die Reise der 40-köpfigen Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation, die Anfang Februar unter Leitung des Wirtschaftsministers etwa zeitgleich in Kalifornien für Gespräche unterwegs war. Die Reise bot gestandenen Unternehmen, aber vor allem auch Start-ups aus dem Freistaat eine gute Plattform des Austauschs. Bei Pitches mit potenziellen Investoren, Unternehmensbesichtigungen im



Am Stand der Asphericon GmbH aus Jena: Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee im Gespräch mit Geschäftsführer Alexander Zschäbitz. Foto: Lisa Johannsen-Koppitz

Silicon Valley – etwa bei Facebook, Hewlett Packard oder BMW Technology – oder einem Treffen mit der German American Business Association (GABA) knüpften Thüringer Unternehmen wertvolle Kontakte, erste Kooperationen wurden geschlossen, z.B. auf Wissenschaftsebene zwischen den Universitäten Berkeley und Jena. (gro)

Neue Industrieflächen in Thüringen

Mit dem Ausbau seiner beiden größten Industriegebiete „Kölleda-Kiebitzhöhe“ und „Erfurter Kreuz“ schafft das Land Thüringen beste Voraussetzungen für Unternehmen und Investoren aus aller Welt, die in der Mitte Europas erfolgreich wirtschaften wollen.

Das Industriegebiet „Kölleda-Kiebitzhöhe“ ist mit einer Nettofläche von 100 ha schon heute eines der größten in Thüringen. Jetzt wird es um rund 57 ha Fläche erweitert. Die Gesamtkosten der Erschließung belaufen sich auf 40,5 Millionen Euro. Projektentwickler und Eigentümer ist die LEG Thüringen. Fast 4.000 Arbeitsplätze haben die bereits rund 30 hier ansässigen Unternehmen, wie z.B. MDC Power (Daimler), Funkwerk, Fromm Plastics und Logatec geschaffen. Sie alle profitieren von der logistisch günstigen Lage direkt an der Autobahn A71 in der Mitte Deutschlands.

Auch das größte Thüringer Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ in Arnstadt/Amt Wachsenburg ist aufgrund seiner zentralen Lage im Herzen Deutschlands und wegen seiner guten Verkehrsanbindung eine gefragte Adresse bei Unternehmen aus aller Welt und soll deshalb erneut erweitert werden. Für die Erschließung des vierten Bauabschnitts werden weitere rund 8 Millionen Euro investiert. Danach stehen weitere 65 Hektar an zusammenhängenden Industrieflächen mit modernster Infrastruktur für Unternehmen bereit. Gemeinsam mit den Gewerbe- und Industriegebieten Arnstadt-Nord, Thörey und Rudisleben sind an diesem Standort mit 600 ha Fläche bereits rund 100 Unternehmen ansässig, die mehr als 8.000 Menschen beschäftigen. Die zentrale Lage im Herzen Deutschlands und Europas an den Autobahnen A4 und A71 machen diese Wirtschaftsregion zu einer äußerst gefragten Adresse. (maa/gro)

Aeropharm im Aufwind



Zum 15-jährigen Jubiläum gibt der Pharmahersteller in Rudolstadt eine Erweiterungsinvestition bekannt.
Foto: Aeropharm GmbH

Seit 15 Jahren entwickelt und produziert Aeropharm in Rudolstadt erfolgreich Augentropfen und Asthma-Medikamente. Zum 15-jährigen Jubiläum kündigt der Schweizer Pharmariese Novartis Investitionen von mehr als 60 Millionen Euro in seine Tochterfirma Aeropharm an, die innerhalb des Konzerns zur Sandoz-Gruppe gehört.

Mit der geplanten Erweiterung des erfolgreichen Werks in Rudolstadt soll sich die Zahl der Mitarbeiter von derzeit rund 400 bis zum Jahr 2020 auf 800 verdoppeln. Der Standort wird als weltweites „Center of Excellence“ für respiratorische und ophthalmologische Generika-Medikamente der Sandoz-Gruppe weiter ausgebaut.

Bereits seit über 140 Jahren werden in Rudolstadt erfolgreich Pharmaprodukte hergestellt, seit 2002 unter dem Namen Aeropharm. Die am Standort vorhandene Infrastruktur der Pharmabranche sowie das Know-how der Beschäftigten sorgen dafür, dass Aeropharm in den vergangenen 15 Jahren erfolgreich wachsen konnte. Mit mehr als 120 Wissenschaftlern arbeitet das Unternehmen vor allem an der Entwicklung innovativer hochwirksamer Medikamente gegen Asthma und chronische Lungenerkrankungen. Aktuell werden jährlich über 15 Millionen Medikament-Einheiten in über 50 Länder auf der ganzen Welt geliefert. Mit der geplanten Erweiterung dürften einige weitere dazukommen. (gro)

@ www.sandoz.de/aeropharm

Spezialfasern auf der Spur

18 Unternehmen und drei Forschungsinstitute aus Thüringen und Sachsen arbeiten Hand in Hand, wenn es um die Entwicklung maßgeschneiderter Spezialfasern und photonischer Applikationen geht. Vom Bund werden sie hierfür mit zehn Millionen Euro gefördert.

Als Wachstumskern „Tailored Optical Fibers“ (TOF) geht es den Akteuren darum, neuartige Fasern zu entwickeln, die z.B. als Fasersensoren in der minimalinvasiven Chirurgie oder als smart leuchtende Flächen in der Automobilindustrie gefragt sind. Erstmals arbeiten in

einem solchen Wachstumskern nicht nur Hersteller von optischen Fasern sondern auch Komponenten- und Systemhersteller eng zusammen. Die in Thüringen und Sachsen ansässigen Unternehmen bringen dabei ihr langjähriges Know-how für die Herstellung, Verarbeitung und Anwendung von Spezialfasern in das Konsortium mit ein. Über drei Jahre hinweg werden die Spezialisten zum Ausbau der Produktions- und Technologielandschaft gemeinsam forschen und in dieser Phase rund fünf Millionen Euro an Eigenmitteln einbringen. (gro)

@ www.tailored-optical-fibers.net

i Technologie-News

Industrie-Innovations-Dialog

Unter dem Motto „Get connected“ startete kürzlich der erste Industrie-Innovations-Dialog (IID) an der TU Ilmenau. Mit der neuen Veranstaltungsreihe will das Team des Thüringer Cluster-Managements (ThCM) den Austausch zwischen Forschern und Unternehmern in Thüringen im Bereich (Grundlagen-) Forschung und Industrieanwendung maßgeblich beschleunigen und verbessern. Diese Plattform bietet Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihre Expertise vorzustellen und Unternehmen können ihrerseits den konkreten Bedarf an industrienaher Forschung kommunizieren. Der Schwerpunkt des ersten IID lag auf dem Bereich Mikro- und Nanotechnologie. Erklärtes Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Thüringer Unternehmen nachhaltig zu sichern und zu stärken. (maa)

Neues Forschungsprojekt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Schutz vor fliegenden Keimen: Das HyFly-Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Krankheitserregern an Flughäfen und im Luftverkehr. Koordiniert wird es von der FSU Jena im Rahmen des Konsortiums InfectControl 2020, gefördert vom Bundesforschungsministerium mit rund 2,6 Millionen Euro. So untersuchen z.B. Jenaer Materialwissenschaftler, welche Rolle Materialien und ihre Oberflächen bei der Verbreitung von Infektionen spielen. Als Alternative zu chemischen Desinfektionsverfahren wird etwa UV-Strahlung erforscht, speziell die Effektivität von UV-LEDs als neuartige Lichtquelle. Innerhalb von drei Jahren wollen die Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft effektive Strategien zur Kontrolle von und im Umgang mit Ausbreitungswegen von Erregern im Luftverkehr entwickeln. (maa)

„Welkom“ in Thüringen



Das niederländische Königspaar im Gespräch mit Thüringer Unternehmern und Studenten der FSU in Jena.
Foto: FSU Jena/Kasper

Der niederländische König Willem-Alexander I. und seine Frau Máxima besuchten im Februar den Freistaat. Kern des zweitägigen Besuchs war neben der kulturellen und historischen Spurensuche in Thüringen der Ausbau wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Beziehungen in den Bereichen Optik, Photonik und Halbleitertechnik.

Auf seiner Reise nach Thüringen wurde das niederländische Königspaar von einer hochkarätigen Wirtschaftsdelegation begleitet. Das ambitionierte Programm enthielt neben Stationen in Eisenach und Erfurt ein eindrucksvolles Business-Event in Jena. Am Beutenberg-Campus – dem Wissenschafts-Hotspot in Thüringen – trafen zum Pitch & Match die ca. 50 niederländischen Unternehmer auf über 80 Thüringer Wirtschaftsvertreter und konnten sich bei den Pitches wechselseitig präsentieren. Im Rahmen der anschließenden Koopera-

tionsbörse fanden über 100 Gespräche statt. Die Kompetenzen beider Länder in den Branchen Optik, Optronik und der Halbleiterindustrie hob eine integrierte Ausstellung hervor. Zudem wurde von den Universitäten in Jena und Delft ein MoU für einen gemeinsamen Studiengang unterzeichnet. Am folgenden Tag konnten sich die niederländischen Wirtschaftsvertreter einen vertiefenden Einblick in die Thüringer Industrielandschaft vor Ort verschaffen. Aufgeteilt in branchenspezifische Gruppen besichtigten sie Thüringer Global Player wie Carl Zeiss Jena, Jena-Optronik, X-Fab Semiconductor Foundries und das CiS Forschungszentrum für Mikrosensorik. Die niederländischen Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert am Wirtschafts- und Forschungsstandort Thüringen und mit dieser Veranstaltungswoche „Meet the Dutch“ konnte der Grundstein für zukünftige Kooperationen gelegt werden. *(gro/maa)*

Schaut in die Gärten von Apolda!

Vom 29. April bis 24. September 2017 können sich Natur- und Gartenliebhaber in Apolda inspirieren lassen, denn dann lädt die Stadt zur 4. Thüringer Landesgartenschau in die historischen Herrensener Promenade ein. Unter dem Motto „Blüten und noch viel mehr“ erwarten die Besucher an 149 Tagen die faszinie-

renden Schaugärten, deren Beete und Formen an die historischen Strickmuster der Strick- und Glockenstadt angelehnt sind sowie ein buntes Rahmenprogramm mit Veranstaltungen von Klassik bis Pop. Zudem informiert ein Klimapavillon über aktuelle und zukunftsweisende Thüringer Projekte der GreenTech-Branche. *(gro)*

i Termine

› 07.04. – 01.05.2017

Thüringer Bachwochen,
größtes Musikfestival in Thüringen,
thüringenweit

› 02. – 05.06.2017

Thüringer Schlössertage,
Aufgeklärt!
Alter Wert und neuer Glaube,
in zahlreichen Schlössern und
Burgen Thüringens



Herausgeber:

**Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)**

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Olivia Großmann, Christine Maas
Redaktionsschluss: 30.03.2017
Layout: formation ERFURT GmbH
Druck: SDC Satz + Druck Centrum
Saalfeld GmbH

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter
Akquisition, Thüringen International
und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 5603-450
Telefax: 0361 5603-328
E-Mail: invest@leg-thueringen.de
Internet: www.invest-in-thuringia.de